



PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ
Z.I.M.T. ZENTRUM FÜR INTERRELIGIÖSES LERNEN,
MIGRATIONSPÄDAGOGIK & MEHRSPRACHIGKEIT

Ringvorlesung – Mehrsprachigkeit interdisziplinär

Termine	Zeit	Ort	Referent/-in	Titel des Vortrages
07.03.2022	13:45 bis 16:20 Uhr	SR 26	HS Prof. Dr. Renate Hofer- Truttenberger	Sprachenrechte inner- und außerhalb österreichischer Klassenzimmer Vorlesung und Diskurs
21.03.2022	13:45 bis 16:20 Uhr	SR 26	Mag. Olga Kostoula	Cultures of thought: Cognitive styles, Formal education and their role in thought and learning Vorlesung und Diskurs
28.03.2022	13:45 bis 16:20 Uhr	SR 26	Dr. Karin Willinger-Rypar	Aspekte zur Phonetik aus Deutsch/DaZ Vorlesung und Übung
04.04.2022	13:45 bis 16:20 Uhr	SR 26	HS Prof. Dr. Renate Hofer- Truttenberger	Herausforderung Wissenschaftssprache – Wissenschaftliches Schreiben begleiten Vorlesung und praktische Übungen

25.04.2022	13:45 bis 16:20 Uhr	SR 26	Aleksandra Jaramaz, BEd	"Muttersprachlicher Unterricht - quo vadis?" Vorlesung, Diskurs und Praxis
02.05.2022	13:45 bis 16:20 Uhr	SR 26	HS Prof. Dr. Renate Hofer- Truttenberger Gast: Sandra Kocher (freedance-Lehrerin)	The (body-)language of dancing - burnout meets freedance: „Born to be alive“ Vorlesung und Praxis (Bewegungskleidung, barfuß)
09.05.2022	13:45 bis 16:20 Uhr	SR 26	HS Prof. Dr. Gudrun Kasberger	Spracherwerb zwischen den Polen Hochdeutsch und Dialekt – zur inneren Mehrsprachigkeit in Österreich Vorlesung und Übung
16.05.2022	13:45 bis 16:20 Uhr	SR 26	HS Prof. Dr. Renate Hofer- Truttenberger	Sprachlernblockaden – Wie wir unser persönliches Sprachenportrait lebendig gestalten Vorlesung und praktische Übungen
30.05.2022	13:45 bis 16:20 Uhr	SR 26	Dipl.-Gyml. Marvin Wassermann (RWTH Aachen University)	„Sprachsensibler Fachunterricht“ – Chancen für den Abbau von Lernhürden und die Anbahnung fachsprachlicher Kompetenzen Vorlesung und praktische Übungen
02.06.2022	13:45 bis 16:20 Uhr	SR 26	Amin Elfeshawi, MA MA	Rassismustheorien und ihre pädagogische Relevanz Vorlesung und Diskurs

Inhalte der Vorträge

Titel des Vortrages	Beschreibung
<p><i>Sprachenrechte inner- und außerhalb österreichischer Klassenzimmer</i></p> <p><i>HS Prof. Dr. Renate Hofer-Truttenberger</i></p>	<p>Wie können Themen rund um Mehrsprachigkeit und Migration bzw. DaZ an Schulen – beispielsweise die 2018 vom LSR OÖ ausgesprochene Empfehlung „Deutsch-Pflicht an Schulen“ bzw. die Installierung von Extra-„Deutsch-Förderklassen“ durch die Bundesregierung – aus migrationspädagogischer, soziologischer, psychologischer, spracherwerbstheoretischer, sprachdidaktischer, rechtlicher und schulpraktischer Perspektive analysiert werden? Der Beitrag problematisiert die Unvereinbarkeit verschiedener Zielrichtungen und Textformate: Menschenrechte, Sprachenrechte, SCHUG, Erlass Deutsch-Förderklassen, Praxis-Beobachtungen etc.</p>
<p><i>Cultures of thought: Cognitive styles, Formal education and their role in thought and learning</i></p> <p><i>Mag. Olga Kostoula</i></p>	<p>Even school subjects considered objective and undebatable like mathematics are found to vary cross-culturally. Psychological research shows that the ways people think are not entirely universal and that specific reasoning styles fostered at school, appear influenced by European and North American ways of thinking. They include in particular deductive reasoning, abstraction and taxonomic categorization and are of relevance when it comes to evaluating students' performance or planning teaching activities. The lecture highlights cognitive features that are enhanced by formal education and compares them to ways of thinking in informal contexts. It further discusses how teachers may distinguish cognitive styles from learning deficiencies in order to develop appropriate didactic strategies.</p>

<p>Aspekte zur Phonetik aus Deutsch/DaZ</p> <p><i>Dr. Karin Willinger-Rypar, MSc</i></p>	<p>Welche Themen gibt es beim Phonetiktraining? Welche Übungstypologien gibt es? Worauf muss ich als Lehrende achten? Und welche Themen habe ich als Studierende überhaupt schon selbst bemerkt?</p>
<p>Herausforderung Wissenschaftssprache – Wissenschaftliches Schreiben begleiten</p> <p><i>HS Prof. Dr. Renate Hofer-Truttenberger</i></p>	<p>Einführung und Einübung in das Diagnostik-Instrument „Wege zur wissenschaftlichen Textkompetenz – Schreiben für reflexive Professionalisierung“. Im Stil einer „Schreibwerkstatt“ wird dieses förderdiagnostische Instrument zur Unterstützung von Studierenden bei der Aneignung wissenschaftlicher Textkompetenz vorgestellt und im Anschluss individuell eingesetzt. Gerne können (unfertige) Seminararbeiten, Bachelorarbeiten etc. mitgebracht werden. Im Anschluss werden weitere Tools in Form schreibdidaktischer Vorschläge ausprobiert.</p>
<p>"Muttersprachlicher Unterricht - quo vadis?"</p> <p><i>Aleksandra Jaramaz, BEd</i></p>	<p>Im Rahmen der Vorlesung wird die Bedeutung des Muttersprachlichen Unterrichts für eine interkulturelle Identität und Zweitsprachenerwerb veranschaulicht. Vertraut werden mit Erkenntnissen über Rahmenbedingungen und Problematiken, mit welchen Pädagog*innen des Muttersprachlichen Unterrichts konfrontiert werden (Präsentation eines Online-Interviews mit zwei Pädagog*innen des Muttersprachlichen Unterrichts). Vor dem Hintergrund der professionellen Kompetenzen von Lehrkräften lernen wir das MUKompP – das „Muttersprachlicher Unterricht – Kompetenzprofil für Pädagoginnen und Pädagogen“, welches vom BIMM im Auftrag vom BMBWF entwickelt wurde, kennen. Das MUKompP bietet neben den Linguistischen Grundlagen, der Spracherwerbsforschung und Didaktik im Kontext eines gesamtsprachlichen Konzepts eine Übersicht über die sieben wichtigen Kompetenzbereiche, die Pädagog*innen im muttersprachlichen Unterricht benötigen. Als Abschluss folgen Best Practice – Beispiele für Muttersprachlichen Unterricht und deren Einsatzmöglichkeiten für den eigenen Unterricht.</p>

The (body-)language of dancing - burnout meets freedance: „Born to be alive“

HS Prof. Dr. Renate Hofer-Truttenberger; Sandra Kocher (freedance-Lehrerin)

Einleitend wird „burn out“ zum Thema gemacht und u.a. die universelle (Körper-)Sprache des Tanzes behandelt. Exemplarisch wird im Anschluss „freedance“ vorgestellt - ein Bewegungsprogramm der Lebensfreude, für das es keine Vorkenntnisse braucht. Beflügelnde Musik, angeleitete einfache Schritte; freedance ist für alle geeignet, die Freude an Bewegung und Musik haben. Es wird barfuß getanzt – ganz ohne Leistungsdenken und Druck – und stärkt die Lebenskraft, Entspannung und kreative Freiheit.

Spracherwerb zwischen den Polen Hochdeutsch und Dialekt – zur inneren Mehrsprachigkeit in Österreich

HS Prof. Dr. Gudrun Kasberger

Wir beschäftigen uns in dieser Vorlesung – ausgehend von der soziolinguistischen Situation Österreichs – mit dem Thema der inneren Mehrsprachigkeit, und zwar v.a. aus der Erwerbsperspektive: Wie und wann erlernen Kinder, die in Österreich aufwachsen, die verschiedenen Varietäten der deutschen Sprache, die in ihrem Alltag eine Rolle spielen? Welche Einstellungen verbinden sowohl Erwachsenen als auch Kinder mit diesen Varietäten? Ausgehend von aktuellen Forschungsergebnissen stellen wir uns auch die Frage nach dem praktischen Umgang mit Dialekt und Hochdeutsch in der Schule.

Sprachlernblockaden – Wie wir unser persönliches Sprachenportrait lebendig gestalten

HS Prof. Dr. Renate Hofer-Truttenberger

In dieser Vorlesung wird die BABYLON-Methode (Georg Gombos) vorgestellt und ausprobiert. „Vom Zauber der Kommunikation in verschiedenen Sprachen“ spricht dieser systemische Ansatz und wird als ganzheitliche Methode zur Behebung von Sprach(lern)blockaden ebenso eingesetzt wie als Motivation, um lebenslang freudvoll Sprache/n zu lernen. Wir nehmen unsere je eigenen Sprachenportraits (Hans-Jürgen Krumm) als Grundlage und befragen diese, z.B. in Bezug auf die eigene Biografie, auf den (beruflichen) Kontext, auf individuelle Werte, Visionen und Möglichkeiten konkreter Lernschritte.

**„Sprachsensibler Fachunterricht“ –
Chancen für den Abbau von
Lernhürden und die Anbahnung
fachsprachlicher Kompetenzen**

*Dipl.-Gymf. Marvin Wassermann
(RWTH Aachen University)*

Der Wissens- und Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler ist zum weitaus größten Teil sprachvermittelt. Die Sprache, mit denen die Lernenden im Unterricht konfrontiert sind (im Unterrichtsgespräch, in Aufgabenstellungen, in Texten ...), ist allerdings nicht die vertraute Alltagssprache, es handelt sich um bildungs- und fachsprachliche Varietäten des Deutschen. Neben Ihrer Leistung für die Fassung und den Transfer spezialisierten Wissens produzieren diese Varietäten auch eine Reihe sprachlicher Herausforderungen für die Schülerinnen und Schüler. Die jüngere Forschung zeigt, dass insbesondere Lernende aus sog. bildungsfernen Milieus und solche, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, eine gezielte Unterstützung bei dem Erwerb dieser Sprachvarietäten benötigen, um keine Benachteiligung zu erfahren. In der Einheit vorgestellt wird der „sprachsensible Fachunterricht“ als ein didaktischer Ansatz, der zum Ziel hat, fächerübergreifend (fach)sprachlich bedingte Lernhürden abzubauen und fachsprachliche Kompetenzen anzubahnen.

**Rassismustheorien und ihre
pädagogische Relevanz**

Amin Elfeshawi, MA MA

Ethnische und kulturelle Diversität an Schulen, Hochschulen und Universitäten sind gegenwärtig wie auch zukünftig für die Bildungswissenschaften bedeutsame Themen. Die Pädagogik wird weiterhin gefordert sein sich die Frage zu stellen, wie mit „Vielfalt“ umzugehen ist. Diese Vorlesung befasst sich mit Grundvoraussetzungen, welche in den Bildungsinstitutionen geschaffen werden sollten, um eine pädagogische sowie gesamtgesellschaftliche Inklusion von SchülerInnen mit Migrationshintergrund in der Bildung schaffen zu können. Es wird intendiert einen Denkanstoß für weitere Debatten innerhalb der Bildungswissenschaften zu liefern. Es soll gezeigt werden, welche Relevanz Rassismustheorien für die Pädagogik haben.